

Paderborn, 28.10.2020

13. Sitzung des 48. Studierendenparlaments

Datum: 28.10.2020

Ort: online über BigBlueButton

Uhrzeit: 14:15

Protokollantin: Anna Senger

Vorläufige Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Regularien
- 2) Berichte
 1. Bericht des Präsidiums
 2. Berichte der stud. Mitglieder des Senats
 3. Berichte des Satzungsausschusses
 4. Berichte des AStA
 5. Berichte des Haushaltsausschusses
 6. Berichte des Ausschusses für Hochschulwahlen
 7. Berichte der stud. Mitglieder des Verwaltungsrates des StwPb
 8. Sonstige Berichte
- 3) Vertragsanpassung Hannover
- 4) Beitragsordnung
- 5) Offenlegung der von der Studierendenschaft abgeschlossenen Verträge bzgl. des Copyservice
- 6) Kündigung des Semesterticketvertrags mit OWL-Verkehr
- 7) Nichtunterzeichnung des VRL-Preisblatts
- 8) Sonstiges

Anhang: Anwesenheitslisten, Beschlussblätter

1) Eröffnung, Begrüßung und Regularien

Die 13. Sitzung des 48. Studierendenparlaments wird am 28.10.2020 um 14:15 durch Gerrit Pape eröffnet. Gerrit stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden und das Parlament beschlussfähig sei.

2) Berichte

1. Bericht des Präsidiums

- Lea Biere berichtet von ihrer Weiterarbeit an dem Wiki.

2. Bericht der studentischen Mitglieder des Senats

- Gerrit berichtet von der Besetzung einer W3-Professur für Sonderpädagogische Förderung und Inklusion in der Schule, einer W2-Professur Literary and Cultural Studies, und der Besetzung einer W1-Juniorprofessur Wirtschaftsinformatik. Außerdem sei über den Jahresabschluss 2019 und die Änderung und Neufassung der Einschreibeordnung gesprochen worden.

3. Berichte des Satzungsausschusses

- Der Ausschuss hat nicht getagt.

4. Berichte des AStA

- Leonard Heimann berichtet, die digitale Erstitüte werde spätestens in der nächsten Woche verschickt. Der AStA sei derzeit in den AGs für Arbeiten und Lernen auf dem Campus, Perspektiven durch das Pandemiesemester, und in der Gründung einer AG Nachhaltigkeit involviert.

5. Berichte des Haushaltsausschusses

- Tim Aßbrock berichtet, über eine Regelung für soziale Härtefälle sei beraten worden.

6. Berichte des Ausschusses für Hochschulwahlen

- Der Ausschuss hat nicht getagt.

7. Bericht der studentischen Vertreter des StwPb

- Der Verwaltungsrat tagt am 26.11.2020 wieder.

8. Sonstige Berichte

- Es gibt keine sonstigen Berichte.

3) A2: Vertragsanpassung Hannover

- Leonard Heimann erklärt, der ursprüngliche Vertrag laufe zum Ende des Wintersemesters aus, weshalb ab dem Sommersemester 2021 bis zum nächsten Sommersemester ein neuer Vertrag abgeschlossen werden soll. Dieser sei günstiger, da die Stationen Bad Pyrmont und Hameln entfallen, da diese bereits im NRW-Ticket enthalten seien und nicht extra verhandelt werden müssen. Die Streckenerweiterung nach Hannover sei einer Umfrage nach gewünscht.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Ja: 12
Nein: 2
Enthaltungen: 2

Der Antrag wird abgelehnt.

- Leonard erinnert, dass die Streckenerweiterung von Studierenden gewünscht worden sei und das StuPa deshalb eine Begründung der Ablehnung abgeben solle.
- Gerrit weist darauf hin, dass nicht genug Parlamentarier*innen anwesend seien, um die Beitragsordnung zu beschließen. Der Antrag A2 wird zur erneuten Abstimmung an das Ende der Sitzung verschoben.

4) Offenlegung der von der Studierendenschaft abgeschlossenen Verträge bzgl. des Copservice

- André Merschmann erklärt, bezüglich des Copservice haben in den vergangenen Sitzungen häufig Unklarheiten bestanden. Da alle Verträge im Namen der Studierendenschaft abgeschlossen worden seien, sollten sie ihr aus Transparenzgründen auch zugänglich gemacht werden. Diese sollen nur im Uninetz zugänglich sein.
- Leonard Heimann könne den Vorwurf der fehlenden Transparenz bezüglich der Gelder nicht nachvollziehen, da der Haushaltsplan jederzeit zugänglich sei und entsprechende Verträge vor Beschlüssen immer vollständig besprochen werden.
- André weist auf den Mitgliederwechsel hin, sodass neue Parlamentarier*innen die Verträge nicht ohne Weiteres einsehen können, gerade in Zeiten der Pandemie.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Ja: 9
Nein: 4
Enthaltungen: 4

Der Antrag wird angenommen.

5) Kündigung des Semesterticketvertrags mit OWL-Verkehr

- Leonard Heimann erinnert an die Kündigung des NRW-Tickets im Juni, womit auch die regionalen Verträge mit OWL-Verkehr und im nächsten Schritt VRL entfallen sollen.
- Arne Auen schlägt vor über die Streckenerweiterung nach Hannover in der nächsten Sitzung noch einmal abstimmen zu lassen, damit mindestens 20 stimmberechtigte Mitglieder anwesend seien. René Scherf schlägt vor es in das nächste StuPa zu tragen. Leonard weist darauf hin, dass der Antrag in der

Beitragsordnung vermerkt werde und diese heute noch beschlossen werden müsse.

- Gerrit weist auf Nachfrage Roman Patzer-Meyers auf die benötigte einfache Mehrheit hin.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Ja: 13
Nein: 2
Enthaltungen: 2

Der Antrag wird angenommen.

- Tim Aßbrock beantragt die Wiederaufnahme der Beratung über die Streckenerweiterung nach §14 der Geschäftsordnung als neuen Tagesordnungspunkt. Das Studierendenparlament nimmt den Antrag an.

6) Nichtunterzeichnung des VRL-Preisblatts

- Leonard Heimann verweist auf seine Erklärung zum Antrag A2.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Ja: 15
Nein: 1
Enthaltungen: 2

Der Antrag wird angenommen.

- Gerrit bittet Leonard vor dem Hintergrund fehlender Mitglieder die Folgen eines fehlenden Beschlusses der Beitragsordnung darzulegen. Leonard erklärt, die Beitragsordnung müsse am 10.11. fertig beim Studierendensekretariat sein, also am 04.11. vom Präsidium beschlossen werden. Die Konsequenz eines fehlenden Beschlusses wäre die Erhebung des gleichen Beitrags wie bisher—für die Studierendenschaft hieße es, dass dieser höher wäre als der veranschlagte neue Beitrag, der im Sommersemester 2021 sinke. Die benötigte Mehrheit sei nach der Beitragsordnung selbst geregelt.
- Gerrit nimmt Vorschläge für die Pausenlänge der Sitzung entgegen. Roman Patzer-Meyer verweist auf Regelungen bezüglich Pausen.
- Niels Siemensemeyer fragt nach Listenverantwortlichen. Tim schlägt vor Parlamentarier*innen gesondert zu kontaktieren.
- René Scherf fragt, ob das StuPa in der nächsten Amtszeit nicht verkleinert werden könne, damit das Problem der Beschlussunfähigkeit nicht mehr bestehe. Gerrit verweist auf die benötigte Änderung der Wahlordnung. Leonard merkt an, dafür sei eine Zweidrittelmehrheit notwendig.

- Gerrit hält die Listen an, ihre Mitglieder zu kontaktieren. Bis dahin pausiert die Sitzung für eine halbe Stunde.
- Niels bittet betroffene Listen aufzuführen. Roman teilt mit, ZDF, RCDS, GLR, LISTE und LHG seien jeweils vollständig anwesend. LiLi und SAI seien nicht vollständig da; von der IVP und den Internationals sei jeweils nur ein Mitglied von vier da.
- Roman erklärt, eine Verkleinerung StuPas hätte zur Folge, dass Listen mit den meisten Mitgliedern trotz allem die wenigsten anwesenden Mitglieder vorweisen werden.
- Niels Siemensmeyer äußert seinen Einwand gegen eine halbstündige Pause.
- Roman finde eine geregelte Begrenzung von Pausen sinnvoll. Eine halbe Stunde sei vertretbar.
- Tim Aßbrock weist darauf hin, dass bei derzeit anwesenden 19 Mitgliedern bei einer geschlossenen Ja-Stimme noch ein Mitglied für einen Beschluss fehlen würde.
- André spricht sich ebenfalls für eine Begrenzung der Pause aus trotz fehlender Mitglieder.
- Gerrit beschließt, die Abstimmung erfolge nach der halbstündigen Pause, unabhängig davon, ob Mitglieder dazukommen oder nicht.
- Niels betont die Lächerlichkeit der Situation und spricht sich für das Schaffen eines Präzedenzfalls aus. Der Studierendenschaft entstehe durch die mangelhafte Arbeit nur Schaden.
- Lea Biere weist darauf hin, dass Nein-Stimmende sich nicht dazu äußern müssen, auch wenn so etwaige Fragen geklärt werden können.
- Niels fragt, ob es überhaupt realistisch sei, dass noch Mitglieder in der nächsten halben Stunde erscheinen. Tim verweist auf Helen Meißner. Lukas Corona fragt nach Mitgliedern der IVP und den Internationals. Jeanne Matip wisse nichts von ihrer Liste.
- Die Sitzung pausiert bis 15:37.

7) Vertragsanpassung Hannover

- Leonard Heimann erklärt erneut, der ursprüngliche Vertrag laufe zum Ende des Wintersemesters aus, weshalb ab dem Sommersemester 2021 bis zum Sommersemester 2022 ein neuer Vertrag abgeschlossen werden soll. Dieser sei insgesamt günstiger, da die Stationen Bad Pyrmont und Hameln entfallen. Diese seien bereits im NRW-Ticket enthalten und müssen nicht extra verhandelt werden. Die Streckenerweiterung nach Hannover sei der Umfrage nach gewünscht: 3522 der 4805 Teilnehmenden haben für die Erweiterung gestimmt und 1283 dagegen.
- Sharlene Frammelsberger ergänzt, der vorläufigen Auswertung der Studierendenumfrage nach nutzen 31% der 3129 Befragten die Streckenerweiterung nach Hannover, 19% die nach Kassel und 9% nach Göttingen.
- Lukas Corona beantragt eine namentliche Abstimmung nach §19 (2) der Geschäftsordnung.

Parlamentarier*in	Stimme
Sabah Baloch	Enthaltung
André Merschmann	Ja
Anna Asatryan	Ja
Arne Auen	Ja
Aydin Kozbay	Ja
Gerrit Pape	Ja
Helen Meißner	Ja
Jeanne Matip	Ja
Kevin Heetfeld	Ja
Lea Biere	Ja
Lidija Jakovljevic	Ja
Lukas Corona	Ja
Lukas Lambrecht	Ja
Michele Tomea Mallorquin	Ja
Nicolas Potthast	Ja
Obada Obaid	Ja
Patrick Bollmann	Ja
René Scherf	Ja
Roman Patzer-Meyer	Ja
Sascha Grüner	Ja
Tim Aßbrock	Ja
Anam Masroor	Nein
Büsra Yalaman	Nein
Niels Siemensmeyer	Nein

Der Antrag wird mit 20 Ja-, 3 Nein- und einer Enthaltung angenommen.

8) Beitragsordnung

A3: Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft

- Leonard Heimann erklärt, die neuen Beträge orientieren sich an den Verträgen mit Verkehrsverbänden. Dieses Mal bestehe die Besonderheit der Mehrwertsteuerreduzierung, die in Höhe von €3,49 pro Studierende*r erlassen werde. VPH habe der Studierendenschaft eine weitere Reduktion um €5,63 zugestanden, da die Fahrpläne des Padersprinters im Zuge der Pandemie reduziert worden seien. Der AStA-Beitrag werde bei €15,50 belassen, da das Ende der Pandemie nicht absehbar sei. Der Haushaltsplan werde voraussichtlich €50.000-80.000 als Zuschuss für das Gewerbe vorsehen. Studierende zahlen wegen der zweckgebundenen Rücklagen weiterhin €12,50. Insgesamt ergebe sich ein Beitrag von €233,66, mit einer Reduzierung von fast €4. Hinzu komme noch der Sozialbeitrag des Studierendenwerks.

Ä1:

- Leonard erklärt, die Änderung dieser Beitragsordnung könnte künftig mit der Mehrheit des Studierendenparlaments beschossen werden statt der Zweidrittelmehrheit. Die Handlungsfähigkeit der Studierendenschaft könnte so sichergestellt werden, da eine Beschlussfähigkeit eher sichergestellt werde.
- Niels Siemensmeyer finde nicht, dass dies das Problem der Anwesenheit löse. Die Zweidrittelmehrheit sei aus einem Grund eingeführt worden und die Hürde zu senken sei das falsche Signal. Leonard stimmt zu, aus dem pragmatischen Standpunkt leide aber die Studierendenschaft. Maßnahmen zur Sicherstellung der Anwesenheit seien ergriffen worden, das Grundproblem sei aber nicht behoben worden noch sei es absehbar.
- Gerrit Pape merkt an, die HWVO regle, dass Verträge, die über die derzeitige Amtszeit hinausgehen, mit einer Mehrheit der Mitglieder abgeschlossen werden müssen. Das Justitiariat habe darauf hingewiesen, dass eine Diskrepanz zwischen den benötigten Mehrheiten entstehen könnte. Das Grundproblem des politischen Interesses an der UPB sei eine schwierige Frage.
- Helen Meißner finde, eine Erinnerung am Tag vor der Sitzung bringe schon etwas.
- René Scherf finde die Zweidrittelmehrheit wichtig, nur sollte dies auf anwesende Mitglieder und nicht alle bezogen werden. Gerrit sehe eine Möglichkeit darin. Niels gibt zu bedenken, dass so auch mit zehn Anwesenden eine Beitragsordnung beschlossen werden könne, was weniger als eine absolute Mehrheit sei.
- Tim Aßbrock schlägt zusätzlich eine Mindestanzahl an Mitgliedern vor, um dieses Problem zu umgehen. Helen und Lidija Jakovljevic stimmen zu.
- Niels merkt an, das StuPa sei erst mit 15 Mitgliedern beschlussfähig. Eine Regelung zwischen der 15 und 20 Mitgliedern erscheine ihm willkürlich.
- André Merschmann erinnert an die Regelungen zur Abwahl von AStA-Referent*innen. Er stimme grundsätzlich zu, mindestens 15 Mitglieder festzulegen. Die Zusammensetzung des Parlaments spiele auch eine Rolle, insofern sei eine absolute Zahl kritisch.
- Tim stimmt zu, umgehen könne man es mit einer Formulierung wie „Zweidrittel der Anwesenden, mindestens aber die absolute Mehrheit des Parlaments.“
- René meint, bei umstrittenen Themen hält er so eine Regelung für sinnvoll. Tims Vorschlag stimme er zu.
- Leonard übernimmt die Änderung seines Antrags: „Eine Änderung dieser Beitragsordnung bedarf der Mehrheit der Mitglieder und eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder des Studierendenparlaments der Universität Paderborn.“

Über den Änderungsantrag wird abgestimmt.

Ja: 21

Nein: 2

Enthaltungen: 0

Die Änderung wird angenommen.

Ä2:

- Leonard teilt mit, es handle sich um eine Formulierungsänderung des Justitiariats bezüglich der Mehrwertsteuerreduzierung.

Leonard übernimmt die Änderung.

- Gerrit erinnert, es werde eine Zweidrittelmehrheit der Mitglieder für den Beschluss benötigt.

Über die Beitragsordnung wird abgestimmt.

Ja: 20
Nein: 2
Enthaltungen: 1

Die Beitragsordnung wird beschlossen.

A4: Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft

- Leonard erklärt, die Änderung sei notwendig, damit die Beitragsordnung auch im etwaigen Fall einer Ablehnung der Formulierung durch das Justitiariat trotzdem in Kraft treten könne. Es gehe um die Erstattung der regionalen Semesterticketkosten für Studierende, die sich nachweislich länger als vier Monate im Semester außerhalb des Geltungsbereichs des regionalen Semestertickets befinden.

Ä1 entfällt, da Ä2 tiefgreifender ist.

Ä2:

- Leonard erklärt, es handle sich um eine Formulierungsänderung des Justitiariats. Er übernimmt den Änderungsantrag.

Über die Beitragsordnung wird abgestimmt.

Ja: 22
Nein: 0
Enthaltungen: 0

Die Beitragsordnung wird beschlossen.

9) Sonstiges

- Lea Biere weist auf die kommende letzte Sitzung hin und bittet um zahlreiche Teilnahme.

Gerrit Pape schließt die Sitzung um 16:10.

Anwesende Parlamentarier*innen

Name	Vorname	Von	Bis
Pape	Gerrit	14:00	16:10
Biere	Lea	14:00	16:10
Jakovljevic	Lidija	14:00	16:10
Patzer-Meyer	Roman	14:00	16:10
Aßbrock	Tim	14:00	16:10
Scherf	René	14:00	16:10
Corona	Lukas	14:00	16:10
Grünner	Sascha	14:00	16:10
Bollmann	Patrick	14:00	16:10
Heetfeld	Kevin	14:00	16:10
Merschmann	André Simon	14:00	16:10
Matip Bissai	Jeanne Sauvee	14:00	16:10
Auen	Arne	14:00	16:10
Asatryan	Anna	14:00	16:10
Obaid	Obada	14:00	16:10
Siemensmeyer	Niels	14:00	16:10
Yalaman	Büsra	15:10	16:10
Meißner	Helen	15:00	16:10
Lambrecht	Lukas	14:45	16:10
Tomea Mallorquin	Michele	15:10	16:10
Masroor	Anam	14:00	16:10
Grünner	Sascha	14:00	16:10
Potthast	Nicolas	14:00	16:10
Kozbay	Aydin	14:00	16:10
Baloch	Sabah	14:00	16:10

Anwesende Gäste

Name	Vorname	Von	Bis
Frammelsberger	Sharlene	14:00	16:10
Heimann	Leonard	14:00	16:10
Universal		14:00	16:10
Graf	Viktor	14:00	16:10
Schmitt	Simon	14:00	16:10